

zu machen
Eaden.

Bequemlichkeit und
er weiß-wollenen und
ie Verfertigung.
regulärer \$1.25 Vorrat
mer und Kinder. Die

BOLDT.

Sie Ihre Bestimmungen
sehen Sie zu, auf daß Sie die rich
u haben. Kaufen Sie Ihre Ihre
id Sie haben immer die richtige Zeit
den eine vollständige Auswahl von
schwarzen, Diamanten, Kry
geschliffenem Glas, Silber
t, und sonst. schönen Sachen.

M. J. Meyers,
er und Optiker, Heirats-Eizens- und
Jagd-Eizens-Aussteller, Sask.

in diesem
bauen?

Sie uns besuchen und
ollen. Sei es ein Wohn-
irgend ein anderes Ge-
not machen.

alien

ität und haben einen voll-
Bau notwendig sind.

ie in besserer Verfassung.
e und Geschir etc. kommen
ausgepackt und arrangiert
en die beste Auswahl von
e je in Humboldt feil geboten

alien

ität und haben einen voll-
Bau notwendig sind.

ie in besserer Verfassung.
e und Geschir etc. kommen
ausgepackt und arrangiert
en die beste Auswahl von
e je in Humboldt feil geboten

ber Co., Ltd.,

sk.

COLONY
CO

andlung

SASK.

wie gefunden!

ein! Sie werden

n Dollar mit Hilfe

ren können, sondern

frieden sein. Wenn

eifall nicht finden

tauschen.

ist folgender:

jeden Bar-Einkauf

ahlung in Druck

welche unsere neue

verabfolgt

htungsvoll,

y Supply Co.

eben ist ein Kampf aus dem die

en Methoden als Sieger her-

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu
Münster, Sask., und folgt bei Voraus-
bezahlung:
für Canada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50
Anzahlungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zoll einjährig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einrückungen.
Zusatzleistungen werden zu 10 Cents pro
Seite wöchentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zoll jährlich berechnet. Habhaft bei
großen Aufträgen gemacht.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erschlaffende katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeigen wird un-
bedingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u. s. w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. hiesigen Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. hiesigen Erzbischofs Langens von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Bediensteten-Batern zu Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every
Thursday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION \$1.00 per year, pay-
able in advance.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
red 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuitable to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Am 15. März abends wurde die vierte Session der zweiten Legislativatur von Saskatchewan, nachdem sie sich seit 7 Wochen und einem Tag mit mannigfaltiger gesetzgeberischer Arbeit beschäftigt hatte, durch Lieutenant Gouverneur Brown geschlossen. Von 75 Vorlagen, die dem Hause unterbreitet wurden, sind 73 angenommen worden. Bis wann die Neuwahlen stattfinden werden, wurde nicht bekannt gegeben, aber je werden jedenfalls nicht lange auf sich warten lassen. An den Herzog von Connaught, Canadas General-Gouverneur, wurde von der Legislatur eine Adresse geschickt, des Inhalts, daß Se. Königliche Schritte tun möchte, um dem Volke von Saskatchewan folgen des zu gewähren: 1) Die Befreiung der Steuerfreiheit, welche die C. P. R. genießt; 2) Zutritt zum Hafen an der Hudson Bay; 3) Die Zuteilung der in der Provinz sich befindlichen öffentlichen Domäne; 4) Freizutritt zu den Märkten in den Vereinigten Staaten, soweit es die Produkte Saskatchewans anbelangt; 5) Neue Transportwege für die Farmprodukte Saskatchewans und besonders die sofortige Fertigstellung der Hudson Bay Bahn nebst einer Schiffsfahrtslinie von der Bay nach Großbritannien.

Die Regina Winter-Ausstellung war sehr erfolgreich. Die Einnahmen waren um 30 Prozent besser wie im letzten Jahr.

In Wapella wurde am 15. März Frau McLeod vom Toronto-Expresszuge überfahren und fast augenblicklich getötet.

In Saskatoon kaufte J. C. Mersman an der 21. Straße eine Ecklotte 75 x 130 Fuß und bezahlte dafür \$125,000.

Alberta.

Am 12. März brach in Arme ein Feuer aus und zerstörte fast einen ganzen Block. Schaden \$100,000. Die Grand Orange Lodge von Alberta hielt am 14. März ihre Versammlung. Es wurden Resolutionen angenommen, in welchen die Regierung verurteilt wird, weil sie religiösen Genossenschaften Korporationsrechte erteilt, in den Schulen das Lehren fremder Sprachen duldet und die Separatschulen nicht abschafft. Zum Schluß wurde das „Re-Temere“ Dekret durch die Hechel gezogen.

Die königl. Kommission, welche die Dominion-Regierung ernannt hat zwecks Untersuchung des Turtle-Berges, hat die unterhalb des Berges gelegene Stadt Frank fundaminiert. Die Stadt kann nämlich nach der Erklärung der Kommission jeden Augenblick durch einen Bergsturz verschüttet werden. Die Bewohner sind jedoch nicht willens, die Stadt zu verlassen.

Um den Hauptteil der Stadt Calgary mit dem Nordhügel zu verbinden, ist die Anlage einer Hochbrücke geplant, für die \$1,000,000 auszuwerfen wurden.

British Columbia.

An der neuen transkontinentalen G. T. P. Bahn sind westlich vom Yellow Head Pass sieben neue Stationen eröffnet: Fitzwilliam, Grand Brook, Rainbow, Red Pass, Resplendent, Mount Robson und Allredao.

Manitoba.

Am 9. März brach im Lagerhause der Redford-Bright Co. in Winni-

peg ein Feuer aus, dem 6 Personen zum Opfer fielen. 13 Personen wurden verletzt. Schaden \$100,000. Ursache: Entzündung von Naphtha.

Vor kurzem kamen an nur einem Tage 27 Eisenbahnwagen mit Effekten bei North Portal über die Grenze, darunter befanden sich zwei Wagen mit 30 Pferden, die den Herren Turner und Sohn gehören. Diese beiden gedenken in der Grande Prairie, 200 Meilen nördlich von Edmonton, sich niederzulassen. Bis dahin fahren sie mit der Bahn und von da auf dem Landwege. Auch die Sonderzüge der C. P. R. für Ansiedler sind wieder der Benutzung übergeben. So verließen 500 Passagiere für den Westen kürzlich Toronto. Die fünfzehn Wagen waren bis auf den letzten Platz besetzt.

Ontario.

Auf eine kürzlich an ihn gestellte Frage antwortete Premier H. L. Vorden, daß nach eingehender Erwägung die Regierung ihre Flotten-Politik dem Parlament und dem Volke vorlegen werde. So viel scheint sicher zu sein, daß die jetzige „Naval Service Act“ aufgehoben werden wird. Wie der Premier weiter mitteilte, soll dem Volke Gelegenheit gegeben werden, sich über diese für das ganze Land so wichtige Angelegenheit auszusprechen.

Unter Benutzung von Material welches ihr von der Dominionregierung zur Verfügung gestellt worden ist, hat die Verwaltung der Canadian Northern-Bahn eine Aufstellung über die in den Prairieprovinzen augenblicklich zur Verfügung stehenden Heimstätten gemacht. Es handelt sich dabei natürlich nur um solche Heimstätten, die durch die bereits fertigen Bahnen erreichbar sind und solche, die in absehbarer Zeit durch die im Bau befindlichen Bahnstrecken erreichbar werden. Nach der Zusammenstellung stehen augenblicklich 155,876 freie Heimstätten resp. Viertelhektaren zur Verfügung, die ein Areal von 24,940,160 Acres repräsentieren. Die C. N. R. gibt an, daß von den obengenannten Heimstätten allein 118,134 an ihrer Haupt- und ihren Zweiglinien entlang liegen und über 30,000 innerhalb zwanzig Meilen von der Bahn.

Der Westen ist in 15 Distrikte eingeteilt und die in jedem derselben verfügbaren Heimstätten werden wie folgt geschätzt: Winnipeg, 14143; Dauphin, 7655; Kamloot, 2814; Humboldt, 3449; Saskatoon, 2845; Battleford, 14,010; Prince Albert, 13,851; Edmonton, 47,400; Red Deer, 4616; Calgary, 8034; Swift Current, 13,852; Moose Jaw (Gravelbourg), 7733; Lethbridge, 1364; Peace River, 7000; Lesser Slave Lake, 7000. Zusammen 155,876.

Der Staaten.

Washington. Das Haus-Komitee für Mittel und Wege hat am 4. März im Repräsentanten-Hause, dem Drucke zahlreicher Petitionen vieler großen katholischen Vereinigungen Folge leistend, eine Bill einberichtet, welche der Fabrikation von Zündhölzern mit weissem Phosphorköpfchen ein Ende machen wird. Nach dieser Bill soll eine hohe Steuer auf solche Zündhölzer gelegt und der Import und Export solcher nach dem Jahre 1913 verboten werden. Es wurde nachgewiesen, daß die Sterblichkeit unter Ar-

beitern, welche solche Zündhölzer herstellen, sehr groß ist.

Indianapolis, Ind. Sechshundertvierzig Führer von Arbeiter-Unionen, welche der ungesegneten Förderung von Dynamit und Schießbaumwolle im zwischenstaatlichen Verkehr zur Verwendung in einem fünfjährigen Kampfe des Schreckens gegen die offene Werkstätte im Baugewerbe des ganzen Landes angeklagt sind, erschienen am 12. März im Bundesgericht, um sich auf die gegen sie erhobenen Anklagen zu erklären. Einhundert Explosionen zerstörten oder beschädigten Eigentum der Arbeitgeber von Nichtunionisten in Städten von Massachusetts bis nach California in den Jahren 1905 bis 1911. Die schlimmste von ihnen zerstörte das „Times“-Gebäude in Los Angeles am 1. Oktober 1910 und tötete 21 Menschen. Die meisten Angeklagten sind oder waren Beamte der Internationalen Vereinigung der Bräuer- und Eisen-Vorarbeiter. Alle sollen sich verschworen haben, um auf ungesegnetem Wege Explosionsstoffe auf Personenzüge von Staat zu Staat zu befördern, und der Eid der Verschwörung soll das Hauptquartier der Vereinigung von Bräuerarbeitern hier selbst gewesen sein. 54 Männer waren von den Bundes-Großgeschworenen in Anklagezustand veretzt worden, und alle bis auf acht erschienen im Gerichts-saal. Bekanntlich wurde über die Verschwörer Mr. Manigal und McRamara schon vor etlichen Monaten das Urteil gesprochen.

Ausland.

Rom. Einen Versuch, den König Victor Emanuel zu ermorden, ist hier gemacht worden. Mehrere Schüsse wurden auf den Herrscher abgegeben, verfehlten aber das Ziel und der König blieb unverletzt. Victor Emanuel hatte den Palast verlassen, um sich nach dem Pantheon zu begeben, wo er einer Gedächtnisfeier für seinen verstorbenen Vater, den König Humbert, beiwohnen wollte, als ein junger Mann mehrere Schüsse aus der Menschenmenge heraus abfeuerte, die die Umgebung des Palastes belagerte. Ein Offizier der Leibwache fiel schwer verwundet zu Boden. Der Attentäter nennt sich Antonio Talba 21 Jahre alt und von Beruf Maurer. Er beschrieb sich selbst als „individuellen Anarchisten“ und sagte, er habe den Versuch gemacht, den König zu töten, um gegen die Organisation der Gesellschaft zu protestieren.

Macconi, der Erfinder und Verfechter der drahtlosen Telegrafie, hat das Anerkennen König Victor Emanuel's, ihn in den Adelsstand zu erheben, dankend abgelehnt, dagegen die Ehre auf Lebenszeit Senatsmitglied zu sein, angenommen.

Berlin. Der Kohlenstreik in den westfälischen Gruben ist in Kraft getreten, als ungefähr 50 Prozent der 350,000 dort beschäftigten Bergleute dem Rufe ihrer Führer gehorchten und die Arbeit einstellten. Nach den Berichten, die von den Gruben einliefen, wurden die ersten Schichten, die in die Gruben einfahren sollten, besonders stark in Mitleidenschaft gezogen, doch war das Ergebnis in den verschiedenen Gruben ein verschiedenes. In einzelnen Gruben war die Einstellung der Arbeit eine vollkommene, während in anderen Bergwerken die Zahl der Streiker sich auf 15 bis 30 Prozent belief.

Johannes Raempff, der freisinnige Abgeordnete von Central Berlin, wurde am 8. März zum Präsidenten des Reichstags wiederwählt, und Scheidemann, der bekannte Sozialistenführer, der bisher als Vice-Präsident fungierte, ist hinausgezählt. An seine Stelle tritt der Nationalliberale Paasche. Letzteres hatten die verbündeten Konservativen und Centrumskräfte bewerkstelligt, insbesondere weil Scheidemann sich weigerte mit anderen Reichsbeamten dem Kaiser vorgestellt zu werden.

London. Bei der Vorlegung der Arme-Voranschläge im Unterhaus hat Oberstleutnant John Edward Bernard Seely, der Unterstaatssekretär im Kriegsamt, mitgeteilt, daß die Kriegerschule, die auf dem großen englischen Manöverfeld Salisbury Plain errichtet werden soll, für die Ausbildung von Soldaten, Seelenten und Civilpersonen bestimmt ist. 180 Offiziere sollen im Jahre die Schule durchmachen. Erst sollen sie auf ihre eigenen Kosten fliegen lernen, und wenn sie dann ihr Pilotenzugnis erworben, \$375 für die entstandenen Auslagen vergütet erhalten. Die Regierung, sagte der Redner, habe 131 Aeroplane gekauft.

Der große Kohlenarbeiterstreik hält an. Tausende leiden Hunger. Leipzig. Das seiner Rollenung entgegengehende hiesige Bahnhofsgebäude, dessen Herstellung \$35,000,000 kostete, dürfte das schönste und größte der Welt werden und sogar das Pennsylvania Depot in New York in den Schatten stellen. 50 Züge können zu gleicher Zeit ein- und auslaufen.

Paris. Im Hauptquartier der Grubenarbeiterverbindung wurde bekannt gegeben, daß etwa 60 Prozent der französischen Bergleute den Befehl nachkommen, die Arbeit einzustellen.

Französische und deutsche Diplomaten und Mitglieder des französischen und deutschen Kabinetts sind gegenwärtig, wie aus gutinformierten Kreisen verlautet, mit der Erwägung von Plänen für eine bereits gemeldete Zusammenkunft des Präsidenten Falliers und des deutschen Kaisers beschäftigt. Eine solche Begegnung würde ebenso wie der kürzliche Besuch des britischen Kriegeministers Halbaine in Berlin eine weitere Bemühung zur Sicherung des Friedens Europas bedeuten und der Welt kund tun, daß Frankreich willens sei, Alles was nur möglich ist, im Interesse der Harmonie der Welt zu tun. Die französisch-englische Ratifizierung des französisch-deutschen Marokko-Abkommens ebnet den Weg für eine weitere Schritt zur Herbeiführung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland. Der Vorschlag geht dahin, daß Präsident Falliers sich im September dieses Jahres nach der französischen Grenzfestung Belfort begeben und der Kaiser aber die Grenze kommen und mit Falliers Begegnungen anstellen sollen. In dieses Jahr das letzte des Ansternens des französischen Präsidenten ist, würde eine Begegnung zwischen dem Haupt der französischen Nation und dem Deutschen Kaiser besonders angebracht sein. Die nötigen Schritte erfordern jedoch die größte Delikatesse, da die Diplomaten mit der öffentlichen Meinung in Frankreich, welche den Verlust von Elsass Lothringen noch immer nicht verschmerzt hat, zu rechnen haben.

Rom. Die Vertreter von Rußland, Frankreich, England, Deutschland und Oesterreich sprachen kürzlich bei Marquis A. di San Giuliano vor und erkundigten sich, unter welchen Bedingungen Italien eine Friedensvermittlung mit der Türkei annehmen würde. Die Antwort ist zwar nicht bekannt, doch glaubt man, daß Italien jede Vermittlung ablehnen wird, solange die Türkei sein Besitzrecht auf Tripoli nicht aufgibt. Einen Tritt auf die Türkei auszuüben, scheint

man sich, und so mag es beim Alten bleiben. Sollte Italien seine Kriegssphäre ausdehnen, mögen gefährliche Entwicklungen entstehen.

Mexico. Finanzminister Ernesto Madero machte kürzlich bekannt, daß eine Arme von 70,000 Mann sofort ausheben werden soll, um die Rebellion in allen Teilen des Landes mit harter Hand zu unterdrücken.

Die konstitutionellen Rechte wurden am 6. März in der ganzen Republik suspendiert und bekannt gemacht, daß ohne Aufsehen der Person, ein Jeder der von jetzt an als Hebel oder Brigant gefanden wird, sofort hingerichtet werden soll. In einem Geleitz zwischen 2000 Japantillas und 1500 Mann Bundesstruppen umweit Matlan sind 300 Mann gefallen. Die wichtige Hafenstadt Vera Cruz ist von den Rebellen bedroht.

Buenos Aires, Arg. Liberato Rojas, der Präsident der Republik Paraguan, ist von Anhängern der revolutionären Partei in Muncion zum Gefangenen gemacht und, wie eine aus Muncion hier eingelaufene Depesche meldet, zur Wiederlegung seines Amtes gezwungen worden. Der Königreich von Paraguan hat Rojas Rücktritt angenommen und Pedro Pena, den früheren Gesandten Paraguan's in Peru, zum provisorischen Präsidenten ernannt.

Aus Rußland.

Odessa. Die Axt der hiesigen Kirche, L. Potolzi und Giomanni di San Lorenzo (ein Kapuziner), mündeten sich vor der 2. Abteil. des hiesigen Kreisgerichts verantworten, weil sie Minder aus gemilderten Ehen nach Kathol. Ritus getraut hatten. Dem P. Potolzi wurden drei, dem Kapuziner ein solcher Fall zur Last gelegt. Potolzi wurde freigesprochen, weil bei der Trauung der betreffenden Minder schon ein Jahr verstrichen, also die Bejahung eingetreten war. Der Kapuziner G. di San Lorenzo wurde schuldig erkannt und zu 3 Monaten Amtsentziehung und 15 R. Geldstrafe verurteilt.

Warschau. Aus Petersburg wird gemeldet, daß Seine Majestät Kaiser Russ. den Baron von Begunowitsch des Hofraths und Hofkammerpräsidenten ernannt haben.

Das Strafgericht in Warschau verurteilte in seiner letzten Sitzung 10 Mariawiten, die mehrere kathol. Kirchgänger, darunter auch Frauen, angegriffen und blutig geschlagen hatten, zu je 4 Jahren schweren Kerkers. Bei der Verhandlung ergab sich, daß alle Mariawiten bis auf zwei der Sozialrevolutionären Partei Polens angehören.

Kiew. Der Kiener Generalgouverneur verurteilte den kathol. Priester Ghyomalo zu 300 Rubel Geldstrafe oder 2 Monaten Arrest und die Lehrerin Gurbal zu 100 R. Geldstrafe oder einem Monat Arrest wegen Gefährdung und Unterhaltung einer geheimen polnischen Schule.

Kirchliches.

Bischof von Regina, wird am Dienstag in Liban, die Firmung abhalten. Der deutsch-katholische Mannverein hat bereits mit den Fortsetzung auf Seite 4